

Ich suche dich

Autor(en): **Schneiter, Erwin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 14

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-637694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



FOTO KOHLER

ICH SUCHE DICH

von Erwin Schweizer

I

Ich suche Dich, Du Unnennbarer!
Ich suchte Dich schon Jahr und Tag
und weiss nur, dass Dich, Unfassbarer,
kein Name ganz zu nennen mag.

II

Kein Wort kann Deine Grösse fassen
und zeitlos ist an Dir die Zeit.
In allem was wir tun und lassen
bist Du uns nah — und bist doch weit!

III

Du bist so nah, dass ich Dich höre,
Du bist so weit, dass ich Dich such',
ich weiss, dass ich Dir ganz gehöre
und wär' ich auch Dein Spott und Fluch!

IV

Und würde ich Dich auch verhöhnen
und stellte mich zur Mitte hin,
ich könnte Dich nicht übertönen,
ich könnte niemals Dir entfliehn!

V

Und würde selbst in Ungewittern
die ganze Welt voll Flammen stehn,
ich brauche nicht davor zu zittern,
denn ohne Dich kann nichts geschehn!

VI

Du bist das Grösste in dem Kleinen
und schaffst das Allerkleinste gross,
Du lässtest Dich niemals verneinen
und bliebest Du auch namenlos!

*Diese Gedichte stammen aus der Dichtung „Ich suche Dich“ von Erwin Schweizer,
erschienen im Verlag A. Francke, Bern*